

A close-up photograph of several green leaves with water droplets on their surfaces. The leaves are vibrant green and have a detailed vein structure. The background is bright and slightly blurred, suggesting an outdoor setting.

**Der VFB und Bildung für nachhaltige
Entwicklung (BNE)**

Der VFB und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Vorwort

In einer Welt, die mit Herausforderungen wie Klimawandel, sozialer Ungleichheit und ökonomischer Instabilität konfrontiert ist, ist Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) von entscheidender Bedeutung. BNE ist mehr als nur eine Unterrichtseinheit oder ein Schulfach - es ist eine transformative Bildungsstrategie, die die Grundlage für eine nachhaltige Zukunft legt. Es geht darum, Wissen, Fähigkeiten, Werte und Einstellungen zu vermitteln, die notwendig sind, um ökologische Integrität, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Stabilität zu erreichen.

BNE zielt darauf ab, das Bewusstsein und Verständnis für die komplexen Zusammenhänge zwischen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu schärfen. Sie befähigt Menschen dazu, kritisch über die Auswirkungen ihres Handelns nachzudenken und Lösungen zu finden, die sowohl die Bedürfnisse der Gegenwart als auch die Bedürfnisse zukünftiger Generationen berücksichtigen. Indem sie junge Menschen zu aktiven Bürgern macht, die an der Gestaltung ihrer Gemeinschaften und der Welt teilhaben, eröffnet BNE Möglichkeiten für positive Veränderungen.

BNE fördert einen ganzheitlichen Ansatz, der über traditionelle Lehrmethoden hinausgeht. Sie ermutigt zum interdisziplinären Lernen, bei dem verschiedene Fachgebiete miteinander verknüpft werden, um komplexe Probleme zu verstehen und Lösungen zu finden. Durch praxisorientiertes Lernen, Projekte in der Gemeinschaft und Partnerschaften mit lokalen Organisationen können Schülerinnen und Schüler ihr Wissen in die Tat umsetzen und positive Veränderungen in ihrer unmittelbaren Umgebung bewirken.

Eine der wichtigsten Dimensionen von BNE ist die Förderung von Werten wie Nachhaltigkeit, Solidarität, Gleichberechtigung und Respekt für Vielfalt. Diese Werte dienen als Leitprinzipien für nachhaltiges Handeln und tragen dazu bei, eine gerechtere und inklusivere Gesellschaft aufzubauen. BNE unterstützt auch die Entwicklung von sozialen und emotionalen Kompetenzen wie Empathie, Teamarbeit und interkulturellem Verständnis, die für eine harmonische Zusammenarbeit in einer globalisierten Welt unerlässlich sind.

Um BNE erfolgreich umzusetzen, müssen Bildungssysteme und Politik gleichermaßen engagiert sein. Lehrpläne sollten überarbeitet werden, um BNE in verschiedenen Fächern zu integrieren und das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung in allen Altersgruppen zu fördern. Lehrkräfte benötigen spezifische Fortbildungen und Ressourcen, um BNE effektiv zu unterrichten und als Vorbilder zu dienen.

Es ist auch wichtig, dass BNE in Partnerschaft mit der Gemeinschaft, der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft umgesetzt wird. Unternehmen und Organisationen sollten ihr Engagement für nachhaltige Praktiken und soziale Verantwortung verstärken und Bildungsinitiativen unterstützen, die das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung fördern.

Es handelt sich dabei um kein kurzfristiges Projekt, sondern um einen langfristigen Prozess, der Generationen von Lernenden prägen wird. Indem wir junge und erwachsene Menschen mit den Werkzeugen und dem Wissen ausstatten, um nachhaltige Entscheidungen zu treffen und eine positive Veränderung herbeizuführen, investieren wir in die Zukunft unserer Gesellschaft und unseren Planeten.

Es ist eine Investition in die Hoffnung, dass wir eine nachhaltigere und gerechtere Welt schaffen können. Es ist an der Zeit, BNE zu einer Priorität zu machen und Bildungssysteme zu verändern, um den Herausforderungen unserer Zeit gerecht zu werden. Indem wir Bildung für nachhaltige Entwicklung fördern, legen wir den Grundstein für eine Zukunft, in der Menschen und der Planet im Einklang miteinander existieren können.



Vorstand & Geschäftsleitung VFB e. V.

| Heiko Rieder

| Andreas Knödler

| Thilo Mateja

Welche Bedeutung hat Bildung nachhaltige Entwicklung für den VFB?

Nachhaltigkeit ist für den Verein zur Förderung der Berufsbildung e. V. (VFB) ein Thema mit großer Bedeutung. Als Bildungseinrichtung spielt der VFB eine wesentliche Rolle bei der Förderung von Umweltbewusstsein und nachhaltigem Denken und Handeln bei Teilnehmenden, Dozierenden und Mitarbeitenden.



Durch die Implementierung eines Konzepts für Bildung nachhaltige Entwicklung kann der VFB als Bildungseinrichtung eine wichtige Rolle bei der Förderung einer nachhaltigen Zukunft spielen, indem er Teilnehmende, Dozierende und Mitarbeitende zu verantwortungsbewussten Menschen entwickelt, die in der Lage sind, nachhaltige Entscheidungen zu treffen und positive Veränderungen in ihrer Gemeinschaft und darüber hinaus zu bewirken.

Was ist unter Bildung nachhaltige Entwicklung (BNE) zu verstehen?

Bildung nachhaltige Entwicklung, oft auch als Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bezeichnet, bezieht sich auf einen Bildungsansatz, der Menschen dabei unterstützt, ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu entwickeln und sie in die Lage versetzt, nachhaltig zu handeln. Es handelt sich um einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl ökologische, ökonomische als auch soziale Aspekte berücksichtigt.

Bildung nachhaltige Entwicklung zielt darauf ab, Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen und Werte zu vermitteln, die für eine nachhaltige Entwicklung erforderlich sind. Sie umfasst eine breite Palette von Themen, darunter Umweltbewusstsein, Klimawandel, Ressourcenschonung, soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte, globale Zusammenarbeit und interkulturelles Verständnis.

Was ist unter der Agenda 2030 zu verstehen?

Die Agenda 2030 bezieht sich auf die globale Entwicklungsagenda, die von den Vereinten Nationen (UN) und ihren Mitgliedsstaaten festgelegt wurde. Sie ist formell als "2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung" bekannt und wurde von den Staats- und Regierungschefs auf dem UN-Gipfel für nachhaltige Entwicklung im September 2015 verabschiedet. Die Agenda legt einen umfassenden Aktionsplan fest, um soziale, wirtschaftliche und Umweltprobleme anzugehen, mit dem ultimativen Ziel, bis zum Jahr 2030 eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen.

Die Agenda 2030 umfasst 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs), die eine Vielzahl von miteinander verbundenen Themen abdecken. Dazu gehören die Beseitigung von Armut, qualitativ hochwertige Bildung, Geschlechtergleichstellung, Klimaschutz, nachhaltige Städte, verantwortungsvoller Konsum und vieles mehr. Diese Ziele sind darauf ausgelegt, integriert und untrennbar zu sein und erkennen die Notwendigkeit eines ganzheitlichen und inklusiven Ansatzes für die Entwicklung an, der wirtschaftliche, soziale und Umweltaspekte ausbalanciert.

Die Agenda 2030 betont das Prinzip, niemanden zurückzulassen, und zielt darauf ab, sicherzustellen, dass die Vorteile der Entwicklung alle Menschen erreichen, insbesondere diejenigen, die am verwundbarsten und am stärksten marginalisiert sind. Sie ruft zu Partnerschaften und Zusammenarbeit zwischen Regierungen, Zivilgesellschaft, Privatsektor und anderen Interessengruppen auf, um Ressourcen zu mobilisieren, Wissen zu teilen und nachhaltige Entwicklungsinitiativen auf lokaler, nationaler und globaler Ebene umzusetzen.

Die Umsetzung der Agenda 2030 beinhaltet regelmäßige Überwachung und Berichterstattung über den Fortschritt in Bezug auf die SDGs sowie eine umfassende Datenerhebung und -analyse. Sie dient als Fahrplan für Regierungen, Organisationen und Einzelpersonen, um gemeinsam an einer nachhaltigeren, gerechteren und inklusiveren Zukunft für alle zu arbeiten.

Welche Ziele (Sustainable Development Goals) sind in der Agenda 2030 formuliert?

Die Agenda 2030 umfasst 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs), die von den Vereinten Nationen festgelegt wurden. Diese Ziele bilden den Kern der globalen Entwicklungsagenda und richten sich an alle Länder, um bis zum Jahr 2030 eine nachhaltige und gerechte Welt zu erreichen.



Sustainable Development Goals (SDGs)



Quelle: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltigkeitsziele-erklart-232174>

1. **Keine Armut**
Das Ziel besteht darin, extreme Armut in all ihren Formen und Dimensionen zu beseitigen und sicherzustellen, dass alle Menschen ein würdevolles Leben führen können.
2. **Kein Hunger**
Das Ziel ist es, den weltweiten Hunger zu beenden, Ernährungssicherheit zu gewährleisten und eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern.
3. **Gesundheit und Wohlergehen**
Das Ziel besteht darin, ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters zu gewährleisten und ihr Wohlergehen zu fördern.
4. **Hochwertige Bildung**
Das Ziel ist es, inklusive, gerechte und hochwertige Bildung für alle zu gewährleisten und lebenslanges Lernen zu fördern.
5. **Geschlechtergleichstellung**
Das Ziel ist es, Geschlechterdiskriminierung zu beseitigen und allen Frauen und Mädchen gleiche Rechte und Chancen zu ermöglichen.
6. **Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen**
Das Ziel besteht darin, den Zugang zu sauberem Wasser und angemessenen Sanitäreinrichtungen für alle Menschen sicherzustellen und eine nachhaltige Wasserbewirtschaftung zu fördern.
7. **Bezahlbare und saubere Energie**
Das Ziel ist es, den Zugang zu erschwinglicher, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle zu gewährleisten.
8. **Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum**
Das Ziel besteht darin, nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu fördern, produktive Be-

schäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle zu erreichen und anständige Arbeitsbedingungen zu gewährleisten.

9. Industrie, Innovation und Infrastruktur

Das Ziel ist es, eine widerstandsfähige Infrastruktur aufzubauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung zu fördern und Innovationen zu unterstützen.

10. Weniger Ungleichheiten

Das Ziel besteht darin, Ungleichheiten innerhalb und zwischen Ländern zu verringern und eine inklusive Gesellschaft zu fördern.

11. Nachhaltige Städte und Gemeinden

Das Ziel ist es, Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig zu gestalten.

12. Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster

Das Ziel besteht darin, nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster zu fördern, Ressourceneffizienz zu verbessern und Abfall zu reduzieren.

13. Maßnahmen zum Klimaschutz

Das Ziel ist es, Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen zu ergreifen.

14. Leben unter Wasser

Das Ziel besteht darin, die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Ozeane, Meere und marinen Ressourcen zu fördern.

15. Leben an Land

Das Ziel ist es, Landökosysteme zu schützen, wiederherzustellen und ihre nachhaltige Nutzung zu fördern.

16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Das Ziel besteht darin, friedliche und inklusive Gesellschaften zu fördern, Zugang zur Justiz für alle zu gewährleisten und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufzubauen.

17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Das Ziel ist es, globale Partnerschaften zu stärken und die Umsetzung der SDGs durch gemeinsame Ressourcenmobilisierung, Wissenstransfer und Kooperation zu unterstützen.

Diese 17 Ziele bilden einen integrierten Rahmen, der die wirtschaftliche, soziale und ökologische Dimension der Nachhaltigkeit abdeckt. Sie sind miteinander verbunden und gegenseitig abhängig, und ihre erfolgreiche Umsetzung erfordert Zusammenarbeit und Engagement auf lokaler, nationaler und globaler Ebene.

In welchem Kontext steht die Agenda 2030 und Bildung nachhaltige Entwicklung (BNE)?

Der Kontext der Agenda 2030 und Bildung nachhaltige Entwicklung (BNE) liegt in der globalen Herausforderung, eine nachhaltige Zukunft für den Planeten und alle Menschen sicherzustellen. Die Agenda 2030 ist ein Rahmenwerk für nachhaltige Entwicklung, das von den Vereinten Nationen verabschiedet wurde, während BNE eine pädagogische Initiative ist, die darauf abzielt, das Bewusstsein und Verständnis für Nachhaltigkeitsthemen zu fördern.

Die Agenda 2030 erkennt Bildung als eine Schlüsselkomponente für die Umsetzung nachhaltiger Entwicklung an. Ziel 4 der Sustainable Development Goals (SDGs) lautet: "Hochwertige Bildung gewährleisten und inklusive, gerechte und hochwertige Bildung fördern und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern". Dieses



Ziel fordert den Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung auf allen Ebenen, die Förderung von Chancengleichheit und die Stärkung der Lernmöglichkeiten für alle Menschen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist eine Bildungsstrategie, die darauf abzielt, Wissen, Fähigkeiten, Werte und Einstellungen zu vermitteln, die für eine nachhaltige Entwicklung erforderlich sind. BNE zielt darauf ab, Menschen zu befähigen, verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen und nachhaltige Praktiken in ihrem täglichen Leben umzusetzen. Sie fördert kritisches Denken, Problemlösung, interdisziplinäres Lernen und den Erwerb von Kompetenzen, die für eine nachhaltige Gesellschaft notwendig sind.

Der Zusammenhang zwischen der Agenda 2030 und Bildung für nachhaltige Entwicklung besteht darin, dass BNE als Mittel zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 eingesetzt wird. Durch BNE sollen Bildungssysteme reformiert werden, um nachhaltige Entwicklung in Lehrplänen, Unterrichtsmethoden und Schulprogrammen zu integrieren. BNE soll dazu beitragen, das Bewusstsein und Verständnis für die SDGs zu fördern, globale Zusammenarbeit zu stärken und nachhaltiges Handeln in allen Bereichen der Gesellschaft zu fördern.

Insgesamt ist die Verbindung zwischen der Agenda 2030 und Bildung für nachhaltige Entwicklung von entscheidender Bedeutung, um eine transformative Bildung zu fördern, die dazu beiträgt, eine nachhaltige und gerechte Welt zu schaffen.

Welche Ziele verfolgt der VFB in Bezug auf Bildung nachhaltige Entwicklung?

Bei der Festlegung von Zielen für Bildung nachhaltige Entwicklung (BNE) in einer Bildungseinrichtung für Erwachsene sollten die spezifischen Bedürfnisse, Interessen und Vorkenntnisse der erwachsenen Lernenden berücksichtigt werden. Daher hat der VFB nachfolgende Ziele für sich definiert:

1. Bewusstsein schaffen: Teilnehmende, Dozierende und Mitarbeitende sollen ihr Bewusstsein für die komplexen Zusammenhänge zwischen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft schärfen. Sie sollen verstehen, wie ihre Handlungen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit haben und wie sie nachhaltiges Denken und Handeln in ihrem Alltag und ihrer beruflichen Tätigkeit umsetzen können.

2. Wissen und Kompetenzen entwickeln: Das Ziel besteht darin, den Lernenden, Dozierenden und Mitarbeitenden Wissen und Kompetenzen zu vermitteln, die für eine nachhaltige Entwicklung relevant sind. Dies kann umfassen, Informationen über Themen wie Klimawandel, erneuerbare Energien, Ressourceneffizienz, soziale Gerechtigkeit und ökologische Integrität zu vermitteln.



3. Kritisches Denken fördern: Teilnehmende, Dozierende und Mitarbeitende sollen ermutigt werden, kritisches Denken zu entwickeln und komplexe nachhaltige Entwicklungsherausforderungen zu analysieren. Sie sollten in der Lage sein, Informationen zu bewerten, verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen und fundierte Entscheidungen zu treffen, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigen.

4. Praxisorientiertes Lernen fördern: Ein weiteres Ziel besteht darin, Teilnehmende, Dozierende und Mitarbeitende dazu zu bringen, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in realen Situationen anzuwenden. Dies kann durch Projekte, Fallstudien, praktische Übungen oder Exkursionen erreicht werden. Sie sollten die Möglichkeit haben, nachhaltige Lösungen zu entwickeln und in ihren Arbeits- oder Lebensbereichen umzusetzen.

5. **Interdisziplinäres Lernen ermöglichen:** Alle Beteiligten sollen dazu ermutigt werden, über die Grenzen einzelner Fachgebiete hinauszudenken und interdisziplinäre Ansätze zu nutzen. Sie sollten verstehen, wie Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftsfragen miteinander verbunden sind und wie sie auf komplexe Probleme reagieren können, die eine ganzheitliche Betrachtung erfordern.

7. **Vernetzung und Zusammenarbeit fördern:** Sämtliche Akteure sollen dazu gebracht werden, sich mit anderen Akteuren zu vernetzen und gemeinsam an nachhaltigen Projekten und Lösungen zu ar-

6. **Teilhabe und Engagement fördern:** Dieser Ansatz soll Lernende, Dozierende und Mitarbeitende dazu zu ermutigen, sich aktiv an nachhaltigen Entwicklungsinitiativen zu beteiligen. Dies kann beinhalten, dass sie sich in ihrer Gemeinschaft engagieren, an Diskussionen teilnehmen, an politischen Prozessen teilnehmen oder sich in nachhaltigen Unternehmen oder Organisationen einbringen.

beiten. Dies kann durch Partnerschaften mit Unternehmen, NGOs oder anderen Bildungseinrichtungen erreicht werden, um Ressourcen, Wissen und Erfahrungen auszutauschen.

Diese Ziele dienen als Ausgangspunkt für die Entwicklung eines auf die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden, Dozierenden sowie Mitarbeitenden zugeschnittenen Bildungsprogrammes für nachhaltige Entwicklung.

Welche Ziele verfolgt der VFB in Bezug auf Nachhaltigkeit der Organisation?

Nachhaltigkeitsziele einer Bildungseinrichtung können auf verschiedene Bereiche abzielen, um sowohl ökologische als auch soziale Nachhaltigkeit zu fördern. Der VFB hat sich nachfolgende Ziele für eine nachhaltige Bildungsorganisation definiert:

1. Umweltverträglichkeit

Das Ziel besteht darin, die Umweltauswirkungen unserer Bildungseinrichtung zu minimieren. Dies beinhaltet, Energie- und Wassereffizienzmaßnahmen umzusetzen, erneuerbare Energien zu nutzen, Abfall zu reduzieren, Recyclingprogramme einzuführen und umweltfreundliche Beschaffungspraktiken zu fördern.

2. Nachhaltige Mobilität

Inhalt ist es, nachhaltige Mobilitätsoptionen für die Lernenden, die Dozierenden, das Personal und Besucher zu fördern. Dies kann durch die Förderung des öffentlichen Verkehrs, die Schaffung von Fahrradinfrastruktur, die Organisation von Fahrgemeinschaften und die Bereitstellung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge erreicht werden.

3. Soziale Inklusion

Eine inklusive Bildungsumgebung zu schaffen verfolgt die Absicht und das Ziel, alle Lernenden, Dozierenden und Mitarbeitenden willkommen zu heißen und ihnen gleiche Chancen zu bieten. Dies kann durch Maßnahmen wie barrierefreie Zugänglichkeit, Unterstützung bei besonderen Bedürfnissen, Förderung der Vielfalt und Integration von interkulturellem Verständnis und Respekt erreicht werden.

4. Gesundheit und Wohlbefinden

Es gilt die Gesundheit und das Wohlbefinden der Lernenden, Lehrenden, des Personals und der Gemeinschaft zu fördern. Dies kann z. B. durch die Bereitstellung ergonomischer Arbeitsstätten, die Schaffung von Bewegungsmöglichkeiten, die Förderung psychischer Gesundheit und die Integration von Stressbewältigungs- und Entspannungsmaßnahmen erreicht werden.

5. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Ein weiteres Ziel besteht darin, BNE in den Lehrplan und die Aktivitäten des VFB als Bildungseinrichtung zu integrieren. Dies beinhaltet die Förderung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Werten, die für eine nachhaltige Entwicklung erforderlich sind, sowie die Durchführung von praktischen Aktivitäten, um nachhaltiges Denken und Handeln zu fördern.

6. Partnerschaften und Engagement

Förderung und Ausbau von Partnerschaften mit lokalen Gemeinschaften, Unternehmen, NGOs und anderen Bildungseinrichtungen, um gemeinsame Nachhaltigkeitsprojekte umzusetzen. Dies beinhaltet den Austausch von Ressourcen, das Teilen von Best Practices und das Engagement in lokalen Nachhaltigkeitsinitiativen.

7. Nachhaltige Beschaffung

Forcierung nachhaltiger Beschaffungspraktiken, indem umweltfreundliche und sozial verantwortliche Produkte und Dienstleistungen priorisiert werden. Dies kann durch die Festlegung von Beschaffungsrichtlinien, die Auswahl von Lieferanten mit nachhaltigen Praktiken und die Förderung des Bewusstseins für nachhaltige Konsumgewohnheiten erreicht werden.

Welche konkreten Maßnahmen hat der VFB in Bezug auf Nachhaltigkeit und BNE bereits begonnen oder umgesetzt (Auszug)?

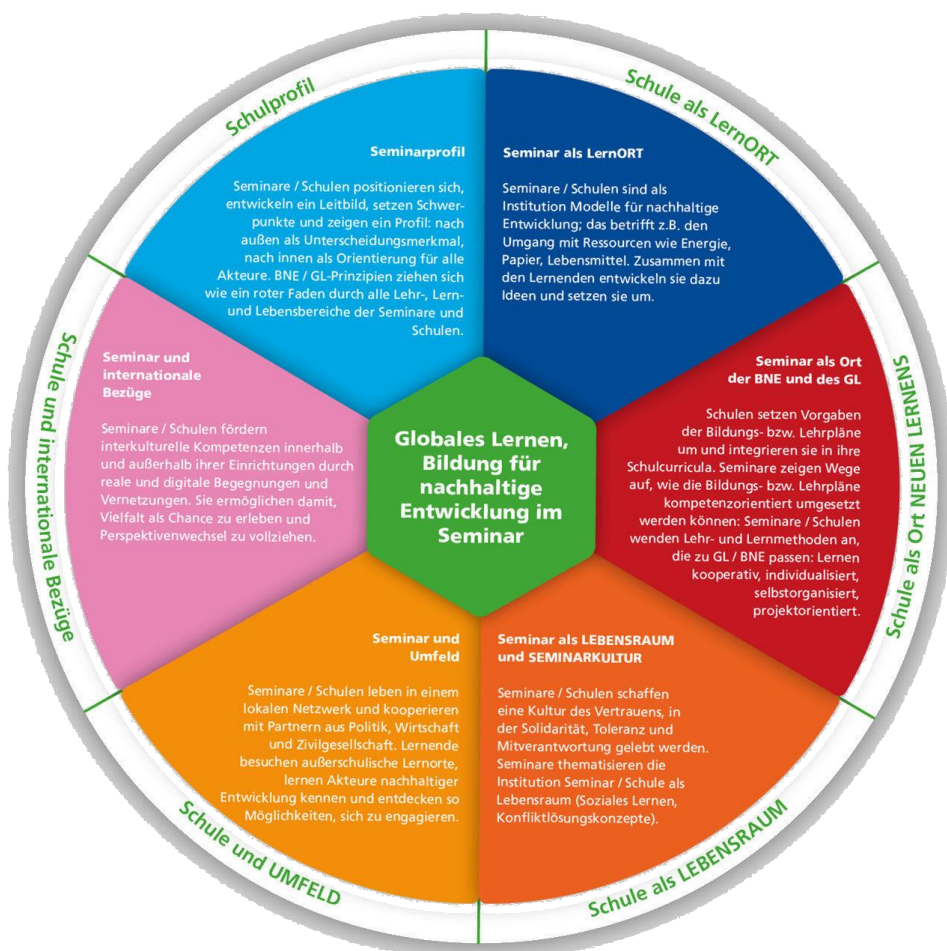


Welche Potentiale hat der VFB in Bezug auf Nachhaltigkeit und BNE?

Welche Potentiale in welchen Bereichen der VFB in Bezug auf Nachhaltigkeit und BNE hat, soll das nachfolgende „wia-Radmodell“ veranschaulichen.

Die sechs Sektoren des Radmodells zeichnen Wege vom whole institution approach hin zum whole school approach. Jeder Sektor entspricht dabei einer Wegmarke, die beim VFB entsprechend sukzessive umgesetzt werden kann. So zeigt beispielsweise der Sektor „Seminar als LernORT“ Analyseansätze zum Umgang mit Ressourcen wie Energie, Papier, Lebensmittel, etc. Das Radmodell soll Denkanstöße für die Ideenentwicklung geben und diese letztlich zur Umsetzung bringen.

Die gemachten Erfahrungen sind wichtige Transmitter für Ideen des globalen Lernens und für nachhaltiges und systemisches Denken im Sinne einer BNE.



Quelle: <https://www.wia.epiz.de/de/materialien/radmodell/>

Welche Vorteile bietet Bildung nachhaltige Entwicklung für den VFB?

Bildung nachhaltige Entwicklung (BNE) bietet dem VFB eine Vielzahl von Vorteilen. Hier sind einige der wichtigsten:

- **Innovation und Wettbewerbsfähigkeit:** Durch die Integration von BNE in die VFB-Unternehmenskultur und -strategie können wir als VFB innovative Lösungen entwickeln und somit Wettbewerbsvorteile schaffen. BNE fördert kritisches Denken, Kreativität und Problemlösungsfähigkeiten, die für die Entwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle und Produkte erforderlich sind.
- **Risikomanagement:** BNE hilft dabei, Nachhaltigkeitsrisiken besser zu identifizieren und zu bewältigen. Es unterstützt die Sensibilisierung für Umwelt- und soziale Herausforderungen, wie z.B. Klimawandel, Ressourcenknappheit oder soziale Ungleichheit, und fördert die Entwicklung von Strategien zur Risikominderung und Anpassung.
- **Kostenreduktion:** Nachhaltigkeitspraktiken, die durch BNE gefördert werden, können dazu beitragen, Kosten zu senken. Effizientes Ressourcenmanagement, Energieeinsparungen, Abfallreduzierung und umweltfreundliche Prozesse können zu Kosteneinsparungen führen und die betriebliche Effizienz verbessern.
- **Mitarbeiterengagement und -bindung:** BNE schafft ein positives Arbeitsumfeld, das Mitarbeitende motiviert und bindet. Nachhaltigkeitsziele und -werte können dazu beitragen, ein gemeinsames Verständnis und eine gemeinsame Identifikation mit dem VFB zu schaffen bzw. weiter auszubauen. Der VFB geht davon aus, dass das Engagement im Bereich BNE zu einer höheren Attraktivität für potentielle, talentierte Mitarbeitende führt.
- **Image und Reputation:** Unternehmen, die sich für BNE einsetzen, können ihr Image und ihre Reputation verbessern. Nachhaltigkeitsengagement wird von Teilnehmenden, Dozierenden, Mitgliedsunternehmen, potentiellen Kunden und anderen Stakeholdern zunehmend geschätzt. Es kann zu einer positiven Wahrnehmung der Marke „VFB“ führen, das Vertrauen der Kunden stärken und neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen.
- **Langfristige Perspektive:** BNE fördert ein langfristiges Denken und Handeln. Unternehmen, die Nachhaltigkeit in ihre Geschäftsstrategie integrieren, können langfristige wirtschaftliche Stabilität und eine sichere Zukunftsfähigkeit gewährleisten. Sie sind besser gerüstet, um sich an sich verändernde gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Bedingungen anzupassen.

Diese Vorteile zeigen, dass BNE nicht nur zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beiträgt, sondern auch für den VFB von großem Nutzen sein kann. Es ermöglicht uns, eine verantwortungsvolle Rolle einzunehmen, unser Geschäft zukunftsfähig zu gestalten und langfristige Erfolge zu erzielen.

Der VFB-Führungsstil & Unternehmenskultur

Der VFB-Führungsstil gibt der VFB-Geschäftsleitung einen Rahmen, wie Führung beim VFB gelebt wird. Führung heißt, Kultur zu gestalten. Der VFB-Führungsstil beinhaltet daher 7 Elemente, welche in Abhängigkeit zur Unternehmenskultur und einer modernen Form des Führens stehen. Der VFB-Führungsstil ist ein wichtiger Bestandteil für uns als moderne Bildungseinrichtung. Alle Schwerpunkte wurden gemeinsam von der VFB-Geschäftsleitung wie folgt erarbeitet und definiert:

1. Wertschätzung / Kommunikation

Wertschätzende Grundhaltung

Die Geschäftsleitung steht jedem Mitarbeitenden und seinem Wesen grundsätzlich mit einer positiven Grundhaltung gegenüber. Diese Haltung drückt diese regelmäßig durch Wohlwollen, Anerkennung, Interesse, Aufmerksamkeit und Freundlichkeit aus.

Verbindung herstellen

Eine wertschätzende Kommunikation unterstützt uns darin, in eine wertschätzende Haltung zu kommen. Unser Ziel als VFB-Führungskraft ist es hierbei, eine wertschätzende Haltung uns selbst und unseren Mitarbeitenden gegenüber vorzuleben. Wir hegen ein aufrichtiges Interesse am Gegenüber mit dem Ziel, eine einfühlsame Verbindung herzustellen und gegenseitiges Verständnis zu schaffen.

Art der Kommunikation

Wir als VFB-Führungskräfte kommunizieren klar, direkt und transparent. Wir hören unseren Mitarbeitenden aktiv zu und erhalten durch zielgerichtete Fragestellungen wichtige Erkenntnisse. Wir verurteilen hierbei keine anderen Meinungen, sondern lassen Argumente zu und respektieren diese.

2. Respekt / Vertrauen

Einfühlungsvermögen

Uns als VFB-Führungskräfte ist bewusst, dass wir es nur mit einem hohen Maß an Einfühlungsvermögen schaffen eine ehrliche, emotionale Beziehung zu unseren Mitarbeitenden aufzubauen. Dies bedarf einem hohen Grad an Ehrlichkeit, um beidseitig in der Lage zu sein, konstruktives Feedback in angemessener Art und Weise zu äußern.

Vertrauen entwickeln, loslassen lernen

Wir als VFB-Führungskräfte haben den Anspruch, die bestmögliche Identifikation des Einzelnen mit der jeweiligen Tätigkeit zu begleiten. Für uns als Führungskräfte heißt die Aufgabe dabei auch loszulassen, um „echte“ Verantwortlichkeiten guten Gewissens abzugeben.

Umgang miteinander

Wir als VFB-Führungskräfte sind davon überzeugt, dass alle Beteiligten von einem respektvollen miteinander profitieren, welche sich im Alltag durch Wertschätzung und Höflichkeit ausdrücken. Das Arbeitsklima verbessert sich, die Mitarbeitenden gewinnen an Selbstbewusstsein und sind dauerhaft motiviert, zufrieden sowie produktiv.

3. Verantwortung

Bedeutsamkeit des eigenen Verhaltens

Wir als VFB-Führungskräfte sind uns dessen bewusst, dass unser Verhalten einen starken Einfluss auf das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden in deren beruflichen Kontext hat. Wir halten uns daran, unsere Mitarbeitenden ausschließlich in der Regelarbeitszeit zu kontaktieren und sie an Wochenenden und im Erholungsurlaub nicht mit beruflichen Belangen zu konfrontieren.

Mitarbeitende besser machen

Wir als VFB-Führungskräfte stellen unseren Mitarbeitenden individuelle Weiterbildungsangebote zur Verfügung und sorgen dabei für die notwendigen Rahmenbedingungen. Es gilt sowohl, Potenziale fördern und zu fördern, aber auch die Umstände zu berücksichtigen, die jeder einzelne Mitarbeitende für seine persönliche Weiterentwicklung braucht. Dazu gehört auch, dass wir als Führungskräfte unsere eigene Entwicklung ernsthaft und kontinuierlich vorantreiben.

Die Sinnfrage positiv beantworten

Wir als VFB-Führungskräfte sind in der Lage unseren Mitarbeitenden den Sinn und Zweck der alltäglichen Tätigkeit und seiner übergeordneten Bedeutung zu vermitteln. Wir sehen uns als Botschafter für den gemeinsamen Zweck, die Werte des Vereins vorzuleben und aus der Unternehmensvision heraus konkrete Ziele für die Mitarbeitenden zu entwickeln.

4. Digital Work

Merkmale einer modernen Führungskraft

Wir als VFB-Führungskräfte sind nah an unseren Mitarbeitenden dran. Wir führen mit Leidenschaft und fordern und fördern unsere Mitarbeitenden mit stärkenorientierten Aufgaben deren persönliches Wachstum. Wir treffen Entscheidungen und übernehmen die volle Verantwortung für deren Ergebnisse.

Digital Leadership

Wir als VFB-Führungskräfte begleiten und organisieren die Veränderungsprozesse durch die digitale Transformation im Unternehmen. Wir führen dynamisch und ermöglichen dabei die Partizipation unserer Mitarbeitenden. Traditionelle Unternehmensstrukturen werden kritisch hinterfragt. Wir führen agil und verfolgen und nutzen den digitalen Wandel zum Vorteil des VFB.

Professionelle Remote-Kommunikation

Wir als VFB-Führungskräfte sind kompetent im Umgang mit den gängigen Digital-Tools (z. B. professioneller Umgang mit zoom) und achten auf unsere äußere Wirkung bei Remote-Meetings, vor allem durch das Einschalten der Kamera und eine deutliche Ansprache.

5. Vorleben

Vorbild sein

Wir als VFB-Führungskräfte gehen immer mit gutem Vorbild voran und leben vor, was wir sagen und von unseren Mitarbeitenden verlangen.

Entscheidungen treffen

Durch fundierte Vorbereitung können wir Entscheidungen treffen und schieben keine Lasten oder Probleme unnötig vor uns her.

Reflektion und Perspektivwechsel

Wir als VFB-Führungskräfte reflektieren unser Handeln und passen dieses den aktuellen Gegebenheiten stets aufs Neue an. Wir hören uns dabei andere Meinungen und Perspektiven an und stehen diesen offen gegenüber.

6. Vernetzung & Partizipation

Innerbetrieblicher Austausch

Wir fördern den bereichsübergreifenden Austausch von Mitarbeitenden und Abteilungen und sind klar in unserer Argumentation bei übergreifenden Entscheidungen.

Beziehungsmanagement

Wir als VFB-Führungskräfte bauen uns ein nachhaltiges Netzwerk auf und greifen auf dieses im Rahmen unserer Führungstätigkeit bei Bedarf zurück. Auch ermöglichen wir weiteren Mitarbeitenden an der Partizipation unseres Netzwerks und ermutigen Mitarbeitende ihr eigenes Netzwerk zu erweitern.

Einbindung

Unsere Mitarbeitenden binden wir systematisch in Aufgaben, Prozesse und Entscheidungen ein. Die letzte Verantwortung und Entscheidung bleibt bei dieser Partizipation dennoch bei der Geschäftsleitung.

7. Agiles Arbeiten

Agile Arbeit

Wir als VFB-Führungskräfte sind überzeugt davon, dass agiles Arbeiten aus der heutigen Arbeitswelt nicht mehr wegzudenken ist. Ziel ist es immer up to date zu sein und einen gemeinsamen Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen.

Agile Führung

Wir als VFB-Führungskräfte bedienen uns der agilen Führung und fördern selbstständiges Arbeiten. Wir binden unsere Mitarbeitenden stark ein, fördern jedoch eigenständiges Arbeiten und setzen gleichzeitig den Rahmen, freie Entscheidungen treffen zu können. Mit Kunden, Dozenten und Teilnehmern tauschen wir uns dabei regelmäßig aus.

Schaffung der Rahmenbedingungen

Wir als VFB-Führungskräfte schaffen eine Kultur des Vertrauens, verbunden mit einer offenen Feedback- und Fehlerkultur. Gegenseitige Wertschätzung gehört dabei genauso dazu wie die offene Ansprache von Konflikten zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften sowie innerhalb des Teams.

Fazit

Nachhaltigkeit und ein guter Führungsstil im Unternehmen sind nicht nur eine ethische Verpflichtung, sondern auch wichtige Erfolgsfaktoren für langfristige Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit. Unternehmen, die sich für Nachhaltigkeit engagieren, können von einer Vielzahl von Vorteilen profitieren.

Durch die Integration von nachhaltigen Praktiken in unser Geschäftsmodell und unsere Prozesse können wir als VFB Risiken minimieren, Kosten senken, Innovation fördern und unser Image ausbauen. Nachhaltigkeit schafft zudem ein positives Arbeitsumfeld, das Mitarbeitende motiviert und bindet. Es ermöglicht uns als VFB, als verantwortungsvoller Akteur in der Gesellschaft, uns zu positionieren und das Vertrauen der Kunden und aller Beteiligten zu gewinnen.

Um Nachhaltigkeit erfolgreich im Unternehmen umzusetzen, ist eine ganzheitliche Strategie erforderlich. Dies beinhaltet die Einbindung von Nachhaltigkeit in die Unternehmenskultur, die Definition

von klaren Zielen und Maßnahmen, die Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Dozierenden sowie die Zusammenarbeit mit Partnern und Stakeholdern.

Es ist wichtig zu erkennen, dass Nachhaltigkeit kein isoliertes Thema ist, sondern eng mit wirtschaftlichem Wachstum, Umweltschutz und sozialer Gerechtigkeit verknüpft ist. Wir als VFB haben die Möglichkeit, eine positive Veränderung in der Gesellschaft zu bewirken und einen Beitrag zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele, wie sie in der Agenda 2030 der Vereinten Nationen festgelegt sind, zu leisten.

Letztendlich sollten wir Nachhaltigkeit nicht als bloße Verpflichtung oder Marketingtaktik betrachten, sondern als eine Chance, unsere Geschäftstätigkeit langfristig zukunftsfähig zu gestalten. Durch verantwortungsvolles Handeln können wir nicht nur einen positiven Einfluss auf die Welt haben, sondern auch langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und eine nachhaltige Entwicklung fördern.

IMPRESSUM

Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhaltes sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt der Verein zur Förderung der Berufsbildung e. V. (VFB) keine Gewähr.

Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir an einigen Stellen der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer m/w/d gemeint.

Herausgeber: Verein zur Förderung der Berufsbildung e. V. (VFB)

Kurfürstenstraße 6 | 71636 Ludwigsburg

Redaktion & Gestaltung: Andreas Knödler | Vorstand

A close-up photograph of several green leaves, likely from a fig tree, with numerous small water droplets on their surfaces. The leaves are vibrant green and have a distinct vein structure. The background is a bright, out-of-focus white, creating a high-contrast, fresh atmosphere.

Verein zur Förderung der Berufsbildung e. V.



Kurfürstenstraße 6
71636 Ludwigsburg

Hanns-Klemm-Straße 1A
71034 Böblingen

www.vfb-weiterbildung.de
info@vfb-weiterbildung.de